

INSEKTEN SIND ÜBERALL

Die Erde ist von Millionen unterschiedlicher Insekten- und Spinnentierarten bevölkert. Es sind so unglaublich viele, dass ihre genaue Anzahl nicht bekannt ist. Du findest sie fast überall: Sie wuseln durch die Erde, flattern durch die Luft oder gleiten durchs Wasser. Hunderte Tiere leben bei dir zu Hause und einige sogar auf deiner Haut!



Spinne

Bremse

Libelle

Chans Megastab

Singzikade

Stechmücke

Marmorierte Baumwanze

Orchideenmantis

Hundertfüßer

Stierkopf-Dungkäfer

Streifenwanze

Skorpion



Tagfauenaue



Regenbogenfalter



Wespe



Termite



Jemadia hewitsonii
albescens



Schwabenschwanz



Honigbiene



Eintagsfliege



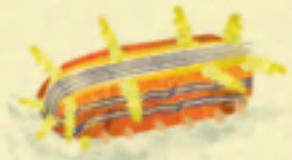
Küchenschabe



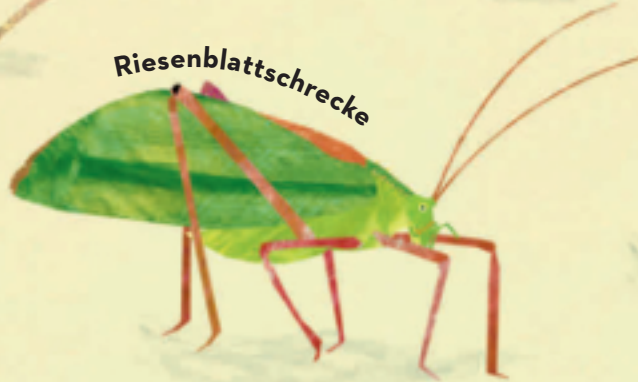
Grashüpfer



Japanische Boxermantis



Parasa-Indetermina-
Raupe



Riesenblattschrecke



24-Stunden-
Ameise



Riesenbockkäfer

Einige dieser Insekten sind Rekordhalter! Welches Insekt, glaubst du, ist das stärkste? Welches ist das längste, das lauteste und welches kann am schnellsten fliegen?

LEBENSÄÄUME VON INSEKTEN UND CO.



Libelle

Es gibt sehr wenige Orte auf der Welt, an denen es keine Insekten und Spinnentiere gibt. Sie leben in Regenwäldern, Wüsten, Wäldern, Sümpfen, Höhlen, Savannen, in der Kälte der Antarktis und in deinem Garten. Sie bewohnen mehr Lebensräume als alle anderen Tiergruppen.

WASSERINSEKTEN

Viele Insekten leben in Teichen, Seen, Flüssen und Bächen. Du findest sie in den kleinsten Tümpeln - oder darüber. **Libellen** schwirren über dem Wasser, um aus der Luft andere Insekten zu fangen.



Gelbrandkäfer

Gelbrandkäfer leben unter Wasser und jagen Kaulquappen, andere Insekten und sogar Fische. Zum Luftholen schwimmen sie an die Oberfläche und tauchen mit einem Luftvorrat unter ihren Flügeln wieder ab.



Wasserspinnne

Obwohl **Wasserspinnen** die meiste Zeit unter Wasser verbringen, brauchen sie Atemluft. Sie kommen an die Oberfläche und sammeln große Luftblasen, in denen sie tagsüber leben. Nachts verlassen sie die Blasen zum Jagen.



Spitzschlammschnecke

Die **Spitzschlammschnecke** gleitet über und unter Wasseroberflächen auf ihrem schleimigen muskulösen Fuß. Sie ernährt sich mithilfe winziger Zähnchen von Algen, Pflanzen, Aas und Laich.

IN DER WÜSTE

Das Überleben in der Wüste ist ein harter Kampf, da es kaum Wasser gibt. Viele Insekten- und Spinnentierarten sind erstaunlich gut an diese lebensfeindliche Umgebung angepasst.



Schwarzkäfer überleben in den extremsten Wüsten. An kühlen Morgen erklimmen sie die Spitze von Sanddünen, stellen sich auf den Kopf und fangen Tau auf, der ihnen abwärts in den Mund rinnt.

IN DEN BERGEN

Im Gebirge kann es extrem kalt werden. Viele Insekten, die dort leben, sind schwarz, um Sonnenwärme besser aufnehmen zu können.

Die dunkelgraue Heuschrecke **Sigauss villosus** lebt in den Bergen Neuseelands. Im Schnee setzt sie ihre langen Hinterbeine wie Skistöcke ein.



IM EWIGEN EIS

In der Antarktis gibt es keine Landsäugetiere, was **Springschwänze** und **Milben** zu den größten, Furcht einflößendsten Landraubtieren dieses Lebensraums macht.



Rhagidiidae sind ca. 1 mm kleine Raubmilben, die sich von mikroskopisch kleinen Lebewesen ernähren. Ihr Körper erzeugt eine Substanz namens Glyzerin, die sie vor Frost schützt.

UNTERIRDISCH

Insekten, die im Boden leben, ernähren sich von Pflanzen, toten wie lebenden Tieren und Kot. Viele bleiben ihr Leben lang unter der Erde, einige nur während des Winterschlafs und andere, solange sie jung sind.



Maulwurfsgrillen verbringen die meiste Zeit ihres Lebens unter der Erde. Mit ihren maulwurfartigen Schaufeln graben sie nach Nahrung oder heben Kammern für ihre Eier aus.

REGENWALD

Tropische Regenwälder wie der Amazonas-Regenwald in Südamerika beherbergen unglaublich viele Gliederfüßer: auf ca. 1,5 km² bis zu 50 000 verschiedene Arten. Jede einzelne Art spielt eine unverzichtbare Rolle für das Überleben des Waldes. Ohne sie würde der Dschungel, so wie wir ihn kennen, nicht existieren.

ÜBERSTÄNDER

Hohe, schirmartige Bäume ragen mehr als 40 m in den Himmel. Schmetterlinge fliegen von Blüte zu Blüte und verteilen Blütenstaub.

Blattkäfer

KRONENDACH

Das Kronendach in 30 bis 45 m Höhe zieht mit seinem Blütenmeer viele Insekten wie Bienen, Käfer und Wespen an.

UNTERHOLZ

Unter dem Kronendach liegt das Unterholz. Mit Pflanzen dicht an dicht bietet es unzähligen Insekten, darunter Bienen und Stabschrecken, ein Zuhause.

Blattschneiderameisen

Schmetterlinge der Art **Jemadia hewitsonii albescens** fliegen zu schnell für das menschliche Auge.

Blattschneiderameisen ernten Blätter aus den Baumkronen und bringen sie in ihr Nest.

Blaue Morphofalter trinken Säfte von verfallenden Früchten, toten Tieren und Pilzen und verbreiten Sporen, die die Pilze zum Vermehren brauchen.

Blauer Morphofalter



Der **Riesenbockkäfer** ist mit 17 cm Länge einer der weltgrößten Käfer. Mit seinen kräftigen Kiefern kann er einen Stift zerbrechen.

Riesenbockkäfer

WALDBODEN

Nur spärliches Licht erreicht den von abgefallenen Blättern, verrottenden Zweigen und flachen Wurzeln bedeckten Waldboden, über den Spinnen und Käfer krabbeln.

Die meisten Stabschrecken sind Meister der Tarnung. Die **Peru-Farnstabschrecke** jedoch ist leuchtend bunt.

Peru-Farnstabschrecke

Prachtbienen

Prachtbienen sammeln im Unterholz Duftstoffe von Orchideen.

ENTDECKST DU SIE?

Insekten sind für viele Regenwaldbewohner eine wichtige Nahrungsquelle. Fledermäuse, Frösche, Spinnen oder Vögel wie der Tukan essen gerne Insekten. Kannst du sie im Bild finden?

24-Stunden-Ameisen reagieren aggressiv, wenn sie sich bedroht fühlen. Sie haben einen der schmerzhaftesten Stiche im Insektenreich.

24-Stunden-Ameise

Termiten leben in riesigen Staaten und fressen meist Holz. Einige Arten kultivieren Pilze in ihren Bauten und ernähren sich davon.

Termiten

Schnellkäferlarven leuchten durch einen Biolumineszenz genannten Prozess. Damit ziehen sie Termiten an, die sie fressen.

Schnellkäferlarve

Die 28 cm große **Riesenvogelspinne** kann kleine Vögel und Frösche jagen. Mit ihren großen Beißklauen injiziert sie Gift in ihre Beute.

Riesenvogelspinne